

# Gemeindebrief

Kreuz • Johannes • Trinitatis  
ev.-luth. Kirchengemeinden Lingen

## Aus dem Inhalt:

- Thomas-Messe
- Der Friedwald
- Die Losungen



Ausgabe 1  
Dezember 2004  
Januar 2005

---

## Wichtige Adressen:

### Johanneskirchengemeinde

Loosstraße 37, 49809 Lingen  
Telefon (0591) 91506-13  
Fax (0591) 91506-24  
E-Mail:  
KG.Lingen.Johannes@evlka.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:  
Mo bis Fr 10.00 - 12.00 Uhr  
Di 16.00 - 18.00 Uhr

Pastorin Christiane Ewert  
Pastor Wilke-Ewert  
Karlstraße 18, 49809 Lingen  
Telefon (0591) 91506-33

Pastor Arndt-Bernhard Müller  
Schützenstraße 9, 49809 Lingen  
Telefon (0591) 91506-23

Küsterin: Lisa Stellmach  
Telefon: (0591) 48019

Kindertagesstätte „Arche Noah“  
Loosstraße 37a, 49809 Lingen  
Telefon (0591) 91506-14  
Fax (0591) 6104577  
Leiterin: Marion Speil

Evangelisches Kinder- und Jugendbüro, Region Lingen, Universitätsplatz 1, 49808 Lingen  
Telefon (0591) 6104-687, Fax (0591) 6104-424  
E-Mail: Ev.JugendLingen@t-online.de  
Diakonin Sylvia Hubensack

### Kreuzkirchengemeinde

Universitätsplatz 1, 49808 Lingen  
Telefon (0591) 3604  
Fax (0591) 47622  
E-Mail:  
Kreuzkirche-Lingen@t-online.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:  
Mo, Mi, Do, Fr 11.00 - 12.30 Uhr  
Di 15.00 - 17.00 Uhr

Pastorin Christa de Riese  
Parkstraße 4, 49808 Lingen  
Telefon (0591) 65750

Kindertagesstätte  
Bäumerstraße 16  
49808 Lingen  
Telefon (0591) 1577  
Fax (0591) 9152675  
Leiterin: Cornelia Petz

### Trinitatiskirchengemeinde

Birkenallee 13a, 49808 Lingen  
Telefon (0591) 62550  
Fax (0591) 66425  
E-Mail: Trinitatisgemeinde-  
Lingen@t-online.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:  
Mo 15.30 - 17.00 Uhr  
Fr 10.30 - 12.00 Uhr

Pastor Wolfgang Becker  
Birkenallee 13a, 49808 Lingen  
Telefon (0591) 62550

Kindertagesstätte  
Kuckuckstraße 23, 49808 Lingen  
Telefon (0591) 62466  
Fax (0591) 6105380  
Leiterin: Gudrun Wemker

#### Impressum

Gemeindeblatt der Ev.-luth. Johanneskirchengemeinde in Lingen  
Herausgeber:  
Johanneskirchengemeinde, Loosstraße 37, 49809 Lingen, Tel. (0591) 91506-13, Fax (0591) 91506-24,

Redaktionsteam:  
Ulrike Bollmann (ub), Julia Kessler (juke), Helga Lindwehr (hl), Uta Rühl (ur), Horst Irmer (h.ir), Ulrich Schmidt (u.sch), Sebastian Tiegel (seti), Marcel Witzleben, V.i.S.d.P. (mawi),  
E-Mail: redaktion-gemeindebrief@johanneskirche-lingen.de

Auflage: 3.300, Druck: Schnelldruck Heckert, Lingen  
Erscheinungsweise: 6 Ausgaben im Jahr

Anmerkung: Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe, Manuskripte und Terminveröffentlichungen zu kürzen oder nicht abzdrukken.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Februar/März 2005 wird der 7. Januar 2005 sein.



Ulrike Bollmann

Foto: h.ir

### Mut tut gut

Mut zur Veränderung ganz besonders, meinen wir. Also haben wir uns verändert. Natürlich äußerlich und vor allen Dingen inhaltlich.

Wir, das ist das Redaktionsteam der Johanneskirchengemeinde. Unser Team besteht aus acht ehrenamtlichen Gemeindegliedern und hat sich zum Ziel gesetzt, die Gemeindekommunikation zu beleben.

Es gibt viel Schönes und Interessantes aus unserer Gemeinde, aus dem Lingener Raum und

darüber hinaus zu berichten. Mit Reportagen und Interviews wird das Gemeindeleben, werden Institutionen und Personen vorgestellt. Der neue Gemeindebrief erscheint sechs Mal im Jahr. Er wird weiterhin für die drei lutherischen Stadtgemeinden (Kreuz-, Trinitatis- und Johanneskirche) erstellt. Das Inhaltsverzeichnis wird den Überblick erleichtern und bestimmte Rubriken werden immer wiederkehren.

An dieser Stelle danken wir allen, die in den letzten Jahren mit viel Mühe den Gemeindebrief gestaltet haben, besonders den Sekretärinnen der drei Stadtgemeinden. Wir wünschen Ihnen beim Lesen dieser Ausgabe viel Freude und freuen uns über Lob, Kritik und Anregungen.

Schreiben Sie oder mailen Sie uns! Wir sind gespannt auf Ihre Reaktion.

Ulrike Bollmann  
Loosstraße 37, 49809 Lingen

redaktion-gemeindebrief  
@johanneskirche-lingen.de



Die Mitglieder des Redaktionsteams (v.l.n.r.): Horst Irmer, Ulrich Schmidt, Julia Kessler, Uta Rühl, Helga Lindwehr, Ulrike Bollmann, Sebastian Tiegel und Marcel Witzleben.

Foto: h.ir

### Aus dem Inhalt

**Der Friedwald - eine neue Bestattungsform**  
Seite 4/5

**Thomas-Messe in der Johanneskirche**  
Seite 6/7

**Die Losungen**  
Seite 8/9

**Die Lutherrose**  
Seite 9

### Rubriken

**Meinung**  
Seite 10

**Zur Diskussion gestellt**  
Seite 10

**Aus aller Welt**  
Seite 11

**Für Sie entdeckt**  
Seite 12

**Johannes und Johanna**  
Seite 12

**Was ist los?**  
Seite 13-16

**Aus der Gemeinde**  
Seite 17/18

**Freud und Leid**  
Seite 19

## „Ich möchte unter dieser Eiche begraben werden!“

### Der Friedwald – eine neue Bestattungsform

„Vom Bodensee bis zur Ostsee haben hier Menschen einen Baum gekauft, um hier ihre letzte Ruhe zu finden“, erzählt der Forstbedienstete Peter Mazachek bei seiner Führung durch den „Friedwald“. Dieser befindet sich im nördlich von Kassel gelegenen Reinhardswald. Einen Baum kaufen bedeutet, dass in diesem 161 ha großen Waldstück im Reinhardswald eine Urnenbestattung an ausgewiesenen Bäumen stattfinden kann. „Sie können sich hier einen Familien-

baum auswählen. Bis zu zehn Menschen aus ihrer Verwandtschaft können dann an diesem Baum bestattet werden. Unter alten Eichen, Buchen, Lärchen, Birken, Fichten oder Kastanien wählen sie sich ihren eigenen Baum aus“, erläutert der Forstbedienstete weiter, „Sie können aber auch einen von zehn Plätzen an einem Gemeinschaftsbaum kaufen.“ Rund um den ausgewiesenen Baum werden die Urnen in drei Metern Abstand beigesetzt.

### Unterschiedliche Motive

Die Motive der Menschen, sich in einem Wald bestatten zu lassen sind ganz unterschiedlich. „Viele Menschen, die sich eine Grabstätte am Baum kaufen, lieben den Wald und die Ruhe. Sie können der Natur auch im Tode nahe sein. Für andere spielen die wesentlich geringeren Bestattungskosten (siehe Kasten) eine Rolle. Grabpflege und Unterhaltung fallen nicht an. Für andere wiederum ist die individuelle Gestaltung der Beisetzung, die an diesem Ort möglich ist, wichtig“, erfährt man auf der Führung von Peter Mazachek durch den Friedwald. In einer Zeit der getrennten Familien und weit von einander weg lebenden Familien sei es für Eltern eine Erleichterung, ihren Kindern nicht die Verpflichtung der Grabpflege aufbürden zu müssen.

### Der Friedwald bleibt Wald

„Das ist im Friedwald Sache der Natur. Denn der Friedwald soll ein Wald bleiben. Daher ist er nicht eingezäunt und auch nicht überall durch feste Wege erschlossen. An jedem Baum kann eine kleine Tafel mit den Namen der Besitzer der Grabstätten angebracht werden, darauf ist auch Platz für einen kurzen Spruch. Bilder, Blumenschmuck, Grabsteine oder Kerzen dürfen nicht aufgestellt werden“, weist der Friedwaldbetreiber in seinen Informationsbroschüren ausdrücklich hin und der Forstbedienstete Peter Mazachek ergänzt. „Der Mensch ist ein Herdentier. Würden wir



Der Friedwald

Foto: Horst Irmer



Baummarkierung im Friedwald

Foto: FriedWald GmbH

solche Trauerinsignien tolerieren, ist morgen der ganze Wald zugespflastert. Wir versuchen taktvoll damit umzugehen, müssen aber Grabschmuck besonders nach Beisetzungen tags darauf abräumen.“

Wer einen Baum erwirbt, kann den Baum über einen Zeitraum von bis zu 99 Jahren als Grabstätte nutzen. Er wird in einem Baumregister eingetragen.

Der nördlich von Kassel liegende Friedwald wurde im November 2001 eingeweiht und ist der erste und größte deutschlandweit. „Im Friedwald im Reinhardswald sind derzeit 4000 Bäume als Bestattungsorte für Urnen ausgewiesen. Aktuell sind ungefähr 900 der Bäume verkauft. Insgesamt hat es seit der Gründung 2001 ungefähr 350 Urnenbestattungen gegeben“, schreibt die Darmstädter Firma FriedWald in ihrer aktuellen Presseerklärung.

#### Weitere Friedwälder

Zurzeit gibt es an sieben ver-

schiedenen Standorten in Deutschland Friedwälder: Neben dem Reinhardswald sind das Kalletal an der Porta Westfalica, Bad Laaspe bei Siegen, Michelstadt im Odenwald, Hümmel in der Eifel und in unserer Nähe Bramsche bei Osnabrück und Hude bei Bremen. In der Schweiz verwaltet die Firma allein 51 Friedwälder. „Wir werden gewiss nicht in jedem Ort einen Friedwald errichten“, unterstreicht der Geschäftsführer der Friedwald GmbH in einem Pressegespräch. Man wolle keine Protestform gegen traditionelle Bestattungskulturen sein, sondern eine alternative Form der letzten Ruhe.

Die Firma FriedWald vermarktet diese Idee als erste in Deutschland und arbeitet eng in Kooperation mit den Forstbehörden zusammen. Das Forstamt vor Ort ist für die Pflege und die Abwicklung der Urnenbestattung zuständig, die FriedWald GmbH organisiert die Verwaltung, die Zusammenarbeit mit Bestat-

tungsunternehmen und Krematorium sowie die Eintragung des Baumkaufs in das Baumregister. Weitere Informationen gibt es unter: [www.friedwald.de](http://www.friedwald.de) Friedwald GmbH, Bad Nauheimer Str. 4, 64289 Darmstadt, Telefon 06151/7347580 (mawi)

#### Wie viel muss ich bezahlen?

- Familienbaum oder
- Freundschaftsbaum (10 Urnengräber) für Menschen ohne Verwandtschaftsverhältnis zueinander ab 3350 €
- Gemeinschaftsbaum (Einzelplatz) 770 €
- Bestattungsgebühr 175 €
- Urne 29 €

## „Wisse die Wege“

### Die Thomas-Messe in der Johanneskirche



*Die Vorbereitungsgruppe aus dem Gauerbach*

Schon beim Betreten der Johanneskirche spürte ich es: Etwas ist anders als sonst.

Der Jugendchor und die Band sangen sich schon einmal warm. Statt des Gesangbuches gab es eine Liedermappe. Und Christiane Ewert, die Pastorin, kam ohne Talar.

Die Frauenfrühstücksrunde aus dem Gauerbach pilgerte im Mai 2004 in der Heimat der Hildegard

von Bingen. In der Thomas-Messe verarbeiteten die Frauen ihre Eindrücke und brachten sie zum Ausdruck.

Nach der Begrüßung und Vorstellung der Thomas-Messe, erfuhr ich Näheres aus dem Leben der Hildegard von Bingen. Dass sie sich mit Pflanzenkunde beschäftigte, hatte ich ja schon gelesen. Dass sie aber auch Komponistin und Heilerin war und ihre Visionen

„Wisse die Wege“ malen ließ, war mir bislang nicht bekannt.

Der offene Teil gab Raum, persönliche Eindrücke für alle Sinne zu sammeln:

Zum Sehen: Wer wollte, konnte Kerzen anzünden und ein Blüten-Mandala legen.

Zum Hören und Mitsingen: Moderne Lieder wurden von Chor und Band begleitet.

Zum Fühlen: Die Edelstein-Ausstellung erläuterte die Heilkräfte der Steine nach Hildegard von Bingen.

Zum Riechen und Schmecken: Heißer, aromatischer Tee und Plätzchen nach Rezepten von Hildegard von Bingen wurden angeboten.

Zum Pilgern: Ein Labyrinth lud zum besinnlichen Gehen ein.

Zum Segnen: Ein persönlicher Segen war in einem Einzelraum möglich.

Zum Schluß zog ich noch einen Verheißungsspruch von Hildegard aus dem Korbchen: „Dein Schöpfer hat dir den besten Schatz gegeben, einen lebendigen Schatz, deinen Verstand.“ Daran sollte ich immer denken. Auf *meinem* Weg. (ur)



*Die Gebetswand*



### Die Thomas-Messe

- beruft sich auf den Jünger Thomas und seinen Zugang zum Glauben
- richtet sich an die „treuen Kirchenfernen“ in kritischer „Halbdistanz“ zur Kirche
- soll allen Christen am Rande und außerhalb der Kirche die Botschaft von der Menschenfreundlichkeit Gottes begreifbar machen
- hat ihren Ursprung in Finnland und fand das 1. Mal im April 1988 in der Agricola-Kirche in Helsinki statt

### Schwerpunkte der Thomasmesse:

- Gottesdienstbesucher sollen Möglichkeit zu aktiver Beteiligung haben
- besonderes Gewicht liegt auf Fürbitte, Seelsorge und Meditationsgebet
- neue Instrumente und Musikstile sollen erprobt werden
- Abendmahl soll wichtigster Teil sein



Die nächste Thomasmesse findet am Sonntag, den 6. Februar 2005, um 18.00 Uhr in der Johanneskirche statt.

*Edelsteine und ihre Heilkräfte nach Hildegard von Bingen (Bild oben)  
Kerzen und Blüten-Mandala (Bild Mitte)  
Chor und Band sorgten für tolle Stimmung (Bild unten)*

Fotos: h.ir

## Du hast den Menschen wenig niedriger gemacht als Gott, mit Ehre und Herrlichkeit hast du ihn gekrönt. Psalm 8,6

Dies ist ein schöner Spruch. Dieser Spruch steigert mein Selbstwertgefühl für diesen Tag. Er spricht mich an. Er lässt mich nachdenken. Er geht in mich. Vielleicht schafft er es, mich an diesem Tag zu begleiten. Woher aber stammt er?

Natürlich, aus der Bibel, aus dem alten Testament, aus dem 8.Psalm. Er wurde ausgelost für den 24. Dezember 2004 (Heiligabend), von der Herrnhuter Brü-

dem Neuen Testament für den Heiligen Abend. Die Jahreslosung und die Monatssprüche werden dagegen von der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen herausgegeben.

Die Herrnhuter Brüdergemeine, Erfinder der Losungen, der Tages- und Wochenlosungen, feierte im Oktober ein Doppeljubiläum. Genau am 15. Oktober 2004 war der Tag, an dem die 100000. gelesen wurde. Und im Jahre 2005 wird die



dicken Bibel gern mit auf Reisen genommen. Das Format ist praktisch und der Leser erhält auch auf Reisen täglich neue Impulse aus der Heiligen Schrift. Die Sätze sind nicht zu lang. Für Abwechslung ist durch die Wochen-



*Ziehung der Losungen*

*Foto: Herrnhuter Brüdergemeine*

dergemeine. Dieser Satz, als Los unter 1000 Losen, wurde aus einer Lostrommel gezogen. Was ist eine Losung? Ein Los? Ein Gewinn? Nein! Vielmehr!

Für jeden Tag und für jede Woche des Jahres gibt es einen Spruch, kombiniert mit einem aus dem Neuen Testament: „Darin besteht die Liebe: nicht dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt hat und gesandt seinen Sohn zur Versöhnung für unsre Sünden“ (1. Johannes 4, 10). Dies ist das ausgesuchte Bibelwort aus

275. Ausgabe der Losungen in Buchform erscheinen.

Wozu braucht man eigentlich die Losungen?

Unsere Pastoren beginnen damit den Gottesdienst am Sonntag, um die neue Woche mit dem Wochenspruch zu eröffnen. Kirchliche Gruppen, Bibelkreise und auch unser Kirchenvorstand liest zu Beginn eines Treffens die Tageslosung. Familien benutzen die tägliche Losung als Tagesgebet. Das kleine blaue Büchlein mit den ausgelosten Sprüchen aus der Bibel wird statt der

und Tagesstruktur gesorgt. So manch einer hat auf diese Weise einen längst verloren geglaubten Satz aus der Bibel wiedergefunden.

### **Das Losverfahren**

Die Lostrommel ist eine edle Silberschale. Aus dieser werden jedes Jahr im April oder Mai von vier Schwestern und Brüdern der Herrnhuter Brüdergemeine 1000 Losnummern gezogen. Die Nummern aus den zwei vorherigen Jahren sind nicht dabei, um eine Wiederholung innerhalb von drei



Jahrgängen zu vermeiden. Ebenso werden die Wochensprüche gelöst. Gezogen wird immer drei Jahre im voraus, so im April 2004 für das Jahr 2007. Nach der Ziehung sucht ein Theologe einen sinngemäßen Spruch aus dem Neuen Testament und ein Lied oder Gebet dazu aus. Danach werden die Losungen ins Ausland versandt, wo sie in knapp 50 Sprachen übersetzt werden müssen, daher die frühzeitige Ziehung.

### Die Geschichte

Die Bruder-Unität ist eine aus Böhmisches und Mährischen Pietisten entstandene evangelische Freikirche, die sich unter Graf Zinzendorf 1722 im Lausitzer Bergland im Bezirk Dresden auf dessen Herrnsitz gegründet hat. Neben dem Hauptsitz in Herrnhut gibt es heute 20 Gemeinden im ganzen Bundesgebiet, die von Herrnhutern geleitet werden. So zum Beispiel Neugnadenfeld ganz in unserer Nähe.

In Deutschland leben ca. 7200, weltweit 750 000 Mitglieder. Die deutschsprachige Auflage wird 2005 die Millionengrenze übersteigen. Sie umfasst auch die Ausgabe für Blinde und Gehörlose, aber man kann sie auch als täglichen Link kostenlos auf seine Homepage holen

( [www.losungen.de](http://www.losungen.de) )  
oder für 0,39 € über SMS aufs Handy abrufen (das Wort SMS-Losung an die Nummer 85777 simsen). (juke)

Es gibt sie wieder: die neue Ausgabe in Klein- und Großdruck, gebunden und ungebunden, im Buchhandel. Preis ab 3,80 €.

## Die befleckte Reinheit

### Was hat die denn da ?

Hat Christiane Ewert, unsere Pastorin mit Sinn fürs Neue, Flecken oder bunte Bällchen auf dem Beffchen (den weißen Stoffstreifen am Talarkragen)? Jedenfalls aus den Stuhlreihen unserer Kirche so auszumachen.

Nein, hat sie natürlich nicht.

Auf den beiden Teilen ist je eine filigrane Lutherrose in fünf Farben aufgestickt. Diese ist als Siegel von Martin Luther vor fast 500 Jahren selbst kreiert worden:

- Das schwarze Kreuz in der Mitte steht für den Glauben.
- Das rote Herz bedeutet, dass der Glauben an Jesus lebendig macht.
- Die weiße Rose heißt Freude, Trost und Frieden.
- Der blaue Hintergrund ist die Farbe des Himmels, wohin Freude und Frieden reichen werden.



- Der goldene Ring umkreist das Wappen, da Frieden und Seligkeit bei Gott kein Ende hat.

Martin Luther hat dieses Symbol als Holzstempel anfertigen lassen, um alle seine Schriften und Bücher damit zu signieren. Seine Interpretation dazu lautet:

„Des Christen Herz auf Rosen geht, wenn `s mitten unterm Kreuze steht.“

Dann schauen Sie doch mal beim nächsten Gottesdienst, wie leicht das Herz der Pastorin auf Rosen geht. (juke)



Pastorin Christiane Ewert

Foto: Horst Imer

## „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.“

### Ganz einfach?

Nein, es ist nicht einfach, darüber etwas zu schreiben. Aber einfach, danach zu handeln.

### Was ist Nächstenliebe?

#### Was stellen wir uns darunter vor?

Wir sollen den Menschen, der in unserer *Nähe* ist, so lieben wie wir uns selbst lieb haben. Das ist unser *Nächster*! Finden wir ihn vielleicht in einem

Land, dessen Einwohner von einer Naturkatastrophe heimgesucht wurden?

Nein, es ist der Mensch der ganz nahe bei uns wohnt. *Hier* in unserer Familie, in unserer Stadt und in unserer Straße.

Haben wir nicht auch schon einmal dem Bettler vor dem Kaufhaus eine Münze in den Korb gelegt und sind dann mit dem Gefühl weitergegangen, ein gutes Werk getan zu haben?



*Ich würde es nicht mit Nächstenliebe verwechseln!* Wir haben geholfen, weil er uns leid tat. Notleidenden Menschen zu helfen ist eine ganz wichtige Aufgabe. Doch Nächstenliebe hat direkt nichts mit materiellen Spenden zu tun.

### *Nächstenliebe kostet kein Geld!*

Sie kostet vielleicht einen freundlichen Blick, eine nette Geste, einen Gruß.

Handelte jeder von uns so, könnte es in der ganzen Welt friedlich sein - der Dominoeffekt.

„Du sollst deinen Nächsten lieben, wie dich *selbst*“, so heißt es im 3. Buch Mose Kapitel 19, Vers 18.

Zuerst müssen wir uns selbst lieben und mögen, wie

Gott uns gelehrt hat, erst dann wird das Zusammenleben mit unseren Mitmenschen viel leichter.

(h.ir)

## Liebe Leserin, lieber Leser!

Unter der Rubrik „Zur Diskussion gestellt“ soll es zukünftig Themen geben, die wir gerne mit Ihnen diskutieren möchten.

Wir wollen Ihre Meinung hören.

Wie denken Sie über...?

### Thema heute:

**Sollte ein Kind getauft werden, dessen Vater aus der Evangelischen Kirche aus Unzufriedenheit ausgetreten ist und die Mutter in der dritten Generation nie einer Kirche oder anderen Religion angehörte?**

Die Eltern möchten ihr Kind taufen lassen, weil es in der Schule und bei Freunden mit der Kirche in Berührung gekommen ist.

Das Argument der Eltern: Wie soll mein Kind sich später gegen oder gar für die Kirche entscheiden, wenn es sie nie kennengelernt hat?

Ein Gegenargument: Mein Kind kann ja auch nicht bei Olympia Laxten Fußball spielen, wenn die Eltern nicht den Vereinsbeitrag zahlen. Ist die Taufe eine Dienstleistung oder eine Chance fürs Leben?

Wie ist Ihre Meinung dazu?

**Bitte schreiben Sie uns : Redaktions-Team der Johanneskirchengemeinde, Loosstr. 37, 49809 Lingen oder per E-mail: [redaktion-gemeindebrief@johanneskirche-Lingen.de](mailto:redaktion-gemeindebrief@johanneskirche-Lingen.de)**

Wir freuen uns auf Ihre Zuschriften und werden diese in der nächsten Ausgabe veröffentlichen. Welches Thema interessiert Sie? Auch andere Leserbriefe sind uns jederzeit herzlich willkommen.

Mit erwartungsfrohen Grüßen!  
Ihr Redaktionsteam

## Regen bringt Segen

### Partnerschaft zwischen Emsland und Kondoa in Tansania

Seit über 20 Jahren besteht zwischen dem Kirchenkreis Emsland-Bentheim, zu dem auch die Johanneskirche in Lingen gehört, und dem Distrikt Kondoa in Tansania eine Partnerschaft. Gegenseitige Besuche helfen, die Distanz zu überwinden. Unsere Partnerschaftsbeauftragte, Kerstin Buck-Emden, war im Oktober 2004 zu einem Besuch auf dem afrikanischen Kontinent. Hier ihr Bericht:

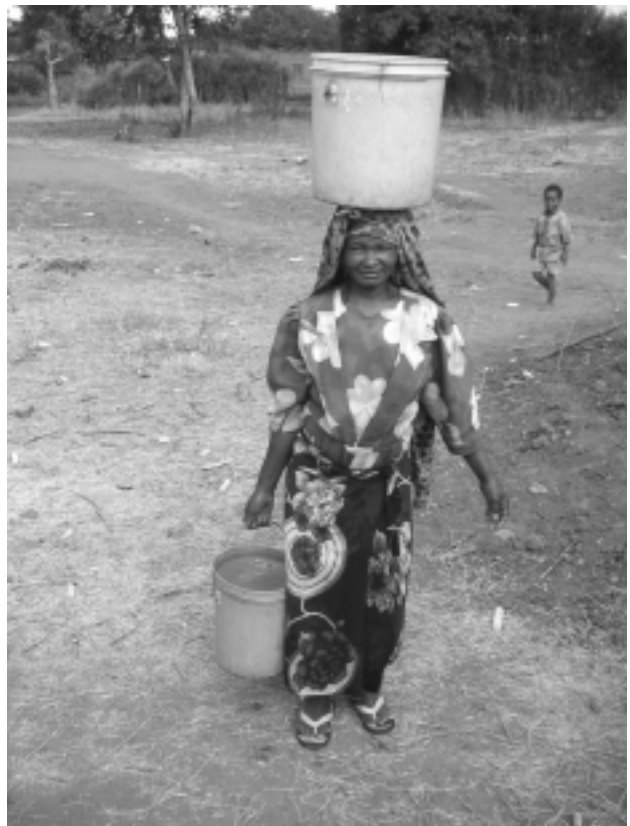
Die Eindrücke sind noch ganz frisch. Ich habe Partnerschaft pur erlebt, mit allen Sinnen. Ich sah die Freude auf den Gesichtern und die Sorgen. Ich hörte ihre Gesänge und spürte ihren festen Händedruck. Und noch jetzt habe ich den Geschmack des tansanischen Tees auf der Zunge und den Geruch des Holzkohlefeuers in der Nase.

Frucht und Ernte, genügend Essen und Trinken, Gesundheit, Wohnung, Verständigung über Länder und Kulturen. Nehmen wir diese Wunder noch wahr? Nichts von alledem ist selbstverständlich. „Groß sind die Werke des Herrn. Wer sie erforscht, hat Freude daran.“ Dieses Wort kam mir während meiner Reise immer wieder in den Sinn.

Ich habe dieses Mal den Wassermangel deutlich gespürt.

Flüsse und Seen waren ausgetrocknet. Die Menschen graben tiefe Löcher in den Flussbetten, um an Wasser zu kommen. Die wenigsten haben eine Hauswasserleitung – und das auch nur in den Städten. Das Wasserholen bestimmt den Tagesablauf – vor allem der Frauen und Kinder, die darum nicht zur Schule gehen können. Trauben von Menschen stehen an den Zapfstellen. Man sieht Esel, Karren, Fahrräder und Menschen – beladen mit schweren Wasserkanistern und Eimern. Aber wenn der Tankwagen Wasser für den Straßenbau holt, ist für Stunden alles blockiert. Häuser können nicht weitergebaut werden, weil das Wasser fehlt.

Landstriche werden unbewohnbar. Ganze Dörfer wurden



Wasserträgerin

Fotos: Kerstin Buck-Emden

umgesiedelt, weil auf den Böden kein Wachstum mehr möglich ist.

Bei meinem Besuch begann es leicht zu regnen. Mit Jubel wurden wir und der Regen begrüßt. „Ihr bringt uns Segen!“ hieß es.

Oft sind Wünsche nach Bohrungen, Pumpen, Regenrinnen und Wassertanks geäußert worden. Ein größeres Projekt könnte hier sicher helfen. Der gesicherte Zugang zu sauberem Wasser ist schließlich ein Weltziel. Und hier in Deutschland könnten wir allemal sparsamer mit Wasser umgehen.

Herzliche Grüße von unseren Freunden aus Tansania. Sie freuen sich bereits auf ein Wiedersehen. Im Sommer 2005 ist es soweit. Zehn Personen aus unserem Kirchenkreis haben die Gelegenheit, das afrikanische Leben in Tansania hautnah zu spüren.

Kerstin Buck-Emden



### Es ist, als ob Paulus in Ihr Wohnzimmer tritt...

Die komplette „Große Hörbibel“ ist da  
Diesen Sommer erst ist das komplette Neue Testament als Hörbuch bei der Deutschen Bibelgesellschaft erschienen. Besonders für Menschen, die selten zum Lesen kommen, ist das Hörbuch eine tolle und gängige Methode geworden, Literatur zu genießen. Berühmte Stimmen wie Manfred Steffen (Herr der Ringe), Christian Brückner, Peer Augustinski u. v. a. lesen auf 21 CDs in 20 Stunden den Neuen Teil der Bibel. So hört man in spannenden Szenen Jesus mit den Pharisäern streiten oder Paulus philosophieren. 99,90 € ist der Preis wert. Vielleicht ein Weihnachtsgeschenk? Übrigens nicht nur für Erwachsene gedacht. (juke)

Im Buchhandel erhältlich.  
Die große Hörbibel, Neues Testament nach Martin Luther, ISBN: 3- 438- 01849- 7.

### Achtung! Spannung pur!

Tina und Jo jagen durch Jerusalem

Dies ist kein Computerspiel für schwache Nerven. Mal müssen die beiden einen falschen Apostel entlarven oder Paulus aus der Patsche helfen, weil dieser unter Mordverdacht steht. Dies ist eine interaktive Entdeckungsreise, in der spannende Detektivfälle im Jerusalem zur Zeit des Neuen Testament gelöst werden sollen. Schönes CD-Rom Spiel für Kinder ab ca. 9 Jahren. (juke)

Zu bestellen im Softwarehandel. Abenteuer Bibel, Neues Testament, 25,- €  
ISBN: 3- 438- 01921-3.

### Der andere Advent

Geistliches kontra Kommerz  
Vor zehn Jahren reichte ein Lieferwagen, heute müssen vier Lastwagen die neuen Exemplare

des anderen Adventskalenders in Deutschland ausfahren. Die Auflage ist von 4000 auf 200 000 gestiegen. Ganz allmählich hat die Nordelbische Kirche einen alljährlichen Bestseller gelandet. Mit seiner stillen und nachdenklichen Art ist er ein Kontrapunkt zur vorweihnachtlichen Hektik. Für 7,50 Euro haben Sie täglich im Advent zwölf Minuten Lesezeit für Geist-

liches mit besinnlichen Texten und Bildern.

Im Gemeindebüro erhältlich.  
Der andere Adventskalender, 7,50 €.  
Das Büro ist in der Woche täglich von 10.00 bis 12.00 Uhr, zusätzlich dienstags von 16.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.  
Telefon: 9150613

### Ein Rezept, das schon unsere Großmutter kannte!

Bratäpfel mit Marzipan-Walnussfüllung

Für 6 Personen:

6 Äpfel, 100 g Walnusskerne, 60 g Sultaninen, 150 g Marzipanrohmasse, 1/4 Teelöffel Zimt, 4 Esslöffel Rum, 40 g Butter, 100 g Honig, 150 ml Weißwein

Kerngehäuse mit dem Apfelausstecher entfernen und das Loch mit einem Teelöffel vergrößern. Die Walnusskerne grob hacken und mit Sultaninen, Marzipan, Zimt und Rum verkneten. Äpfel in eine feuerfeste Form setzen und mit Marzipanrohmasse füllen. Auf jeden Apfel ein Stück Butter und einen Teelöffel Honig geben. Die Form mit Alufolie zudecken und die Äpfel im vorgeheizten Backofen bei 200 Grad (Gas Stufe 3, Umluft 30 Minuten bei 200 Grad) 30 Minuten braten. Die letzten 10 Minuten die Folie abnehmen und den Sud in einen Topf gießen. Bei starker Hitze auf die Hälfte einkochen und die Äpfel damit begießen. Wir wünschen guten Appetit!



### Johanna und Johannes

*Es ist Juli. Johanna und Johannes fahren mit dem Fahrrad durch Groß-Hesepe. Süßer Spekulatiusduft weht den beiden um die Nase. Die Keksfabrik arbeitet auf Hochtouren.*

*Es ist Ende August. Johanna und Johannes freuen sich, nach der Fahrradtour durch die Hitze endlich in den klimatisierten Räumen des Einkaufsmarktes zu sein. Auf dem Weg zum Kühlregal kommen sie an den ersten Lebkuchen und Dominosteinen vorbei. Endlich rückt Weihnachten näher. Wenn Johannes nicht zum Schwimmen geht, schlendert er durch die Lebensmittelgeschäfte. Jeden Tag gibt es hier etwas Neues zu sehen. Überall füllen sich die Regale mit immer mehr Weihnachtsartikeln. Der Berg mit der Grillkohle neben den Dominosteinen wird kleiner. Auch beim Gelierzucker wird nicht mehr nachgefüllt. Dafür gibt es Printen, Spekulatius, Zimtsterne und viele Schokoladenteilchen. Johanna freut sich schon auf die ersten weihnachtlichen Dekorationen in den Floristikbetrieben. Neben den Sonnenblumen kommen diese besonders gut zur Geltung. Und sie hofft, dass zum Reformationsfest am 31. Oktober wieder wie im letzten Jahr der erste geschmückte Weihnachtsbaum in einem Schaufenster zu sehen ist. Dann endlich ist Weihnachtszeit und sie kann mit den Weihnachtseinkäufen beginnen. Nur die Spekulatius und Dominosteine schmecken ihr nicht mehr. Vielleicht passen sie auch wirklich besser in die wärmere Jahreszeit – so richtig zum Dahinschmelzen. (ub)*

## Gottesdienste

### sonntags 10.00 Uhr/Kindergottesdienst 11.15 Uhr

|     |        |             |  |
|-----|--------|-------------|--|
| So. | 28.11. | 10 Uhr      | Gottesdienst/Pastor Müller   |
| Do. | 02.12. | 18.15 Uhr   | Gottesdienst in Bramsche/Pastor Müller   |
| So. | 05.12. | 10 Uhr      | Gottesdienst mit Taufen/Pastor Wilke-Ewert   |
| So. | 12.12. | 10 Uhr      | Familiengottesdienst mit Kindergarten/Pastorin Ewert/Kindertagesstätte   |
| Mi. | 15.12. | 17 Uhr      | Adventsandacht/Pastorin Ewert  |
| Sa. | 18.12. | 15 Uhr      | Taufen/Pastor Müller   |
| So. | 19.12. | 10 Uhr      | Gottesdienst mit Abendmahl/Pastor Müller   |
| Fr. | 24.12. | Heiligabend |  |
|     |        | 15 Uhr      | Krippenspiel/Pastorin Ewert  |
|     |        | 16.30 Uhr   | Christvesper/Pastor Müller   |
|     |        | 18 Uhr      | Christvesper/Pastor Müller   |
|     |        | 23 Uhr      | Mitternachtsgottesdienst/Pastorin Ewert/Pastor Wilke-Ewert   |
| Sa. | 25.12. | 10 Uhr      | Festgottesdienst/Pastor Müller   |
| So. | 26.12. | 10 Uhr      | Gottesdienst in der JVA/Pastor Wilke-Ewert/Pastor Gotthilf<br>Bitte Personalausweis mitbringen! Treffpunkt 9.50 Uhr Haupteingang JVA |
| Fr. | 31.12. | 17 Uhr      | Gottesdienst zum Altjahresabend mit Abendmahl/Pastor Wilke-Ewert   |
| Sa. | 01.01. | 17 Uhr      | Gottesdienst zum Neuen Jahr/Prädikant Schleef  |
| So. | 02.01. | 10 Uhr      | Gottesdienst mit Taufen/Pastorin Ewert   |
| So. | 09.01. | 10 Uhr      | Gottesdienst mit Abendmahl/Prädikant Schleef   |
| Sa. | 15.01. | 15 Uhr      | Taufen/Pastor Müller   |
| So. | 16.01. | 10 Uhr      | Gottesdienst/Pastor Müller/anschließend Gemeindeversammlung  |
| So. | 23.01. | 10 Uhr      | Tauferinnerungsgottesdienst/Pastor Müller  |
| So. | 30.01. | 10 Uhr      | Gottesdienst/Pastor Erdmann, Superintendent i.R.   |
| So. | 06.02. | 10 Uhr      | Gottesdienst mit Taufen/Pastor Wilke-Ewert   |
| So. | 06.02. | 18 Uhr      | Thomas-Messe   |

## Termine und Veranstaltungen

### „Die Zeit rinnt - Mittwochs in“

Im Advent gibt es viele Angebote auch von den Kirchengemeinden. Dieses hier ist ein ganz spezielles. Es lässt sich leichter sagen, was es nicht ist: Es ist kein Gottesdienst, keine Diskussionsveranstaltung, keine Adventsfeier. „Mittwochs in“

ist eine Kirche, die einlädt zur Ruhe am Abend und mit Licht und Musik für die besondere Atmosphäre sorgt. „Mittwochs in“ ist eine Gruppe, die aus der Literatur und der Bibel Texte vorträgt und auch durch die Gestaltung anregt, sich zu besinnen. „Mittwochs in“ ist ein ökumenisches Projekt in Lingen, das seit 3 Jahren diese neue Form der Andacht weiterentwickelt.



Pastor Wißmann, Walter Klöppel, Pastor Warning, Nadine Giese, Brigitte von Stephanie, Pastor Wilke-Ewert und Ludger Plogmann (v.l.) schauen auf die Uhr, denn auch bei der Vorbereitung von „mittwochs in“ rinnt die Zeit.

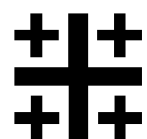
gespannt sein. „Die Zeit rinnt“, kommen Sie hin, zu „Mittwochs in“. „Mittwochs in“ findet am 1.12. in der Johanneskirche, am 8.12. in der Reformierten Kirche, am 15.12. in Maria Königin und am 22.12. in der Kreuzkirche statt, jeweils um 20.00 Uhr.

### Thomas-Messe, jetzt regelmäßig!

Am Karnevalssonntag, den 6. Februar 2005 findet die nächste Thomas-Messe, wie immer um 18.00 Uhr, in der Johanneskirche statt.

### Auf zum Kirchentag!

Vom 25. bis 29. Mai 2005 findet der Evangelische Kirchentag in Hannover statt. Dafür hat der Ministerpräsident unseres Landes, Christian Wulff, den Schülern aller Schularten Schulferien verordnet. Der Kirchen-



Grafik: GEP

vorstand hat sich überlegt, eine eintägige Busfahrt dorthin zu veranstalten. Deshalb auch gut für Konfirmanden, Schüler und Jugendliche geeignet. Wer hat Interesse? Wer will mitfahren? Bitte melden, damit genauer geplant werden kann. Wir werden berichten. Anmeldung im Gemeindebüro, Tel. 0591/9150613.

### **Junge Familien gesucht!**

Sind Sie mit Ihrer Familie neu in Lingen oder finden Sie den Sonntagnachmittag auch immer so langweilig? Der Familienkreis mit Kindern von drei Monaten bis 13 Jahren lädt neue Familien zu seinem nächsten Treffen am 5. Dezember 2004 ins Gemeindehaus der Johanneskirche, Loosstr. 37, ein. Wer kommt, bringe bitte Kaffee, Kuchen oder Knabberereien mit. Es wird nicht nur geplaudert und gespielt, es werden auch gemeinsame Ausflüge und Themen geplant. Beginn um 15.00 Uhr. Noch Fragen? Kontakt: Nicole Heine-Koopmann, Telefon: 65285

### **Mandolinen im Advent**

Weihnachtliche Lieder und besinnliche Töne spielt das Lingener Mandolinen-Orchester am 7. Dezember, um 19.30 Uhr. Das Konzert findet in der Johanneskirche, Schützenstr./ Ecke Loosstr. statt. Der Eintritt ist frei.

### **Seniorennachmittage:**

Am Mittwoch, den 15. Dezember findet die große Adventsfeier für alle Seniorinnen und Senioren um 15.00 Uhr im Gemeindehaus, Loosstr. 37 statt. Seniorennachmittag ist wieder im neuen Jahr, am 19. Januar 2005, um 15.00 Uhr an gleicher Stelle.

### **Der Altpapiercontainer...**

...steht wieder vom 3. bis 7. Dezember 2004, 7. bis 11. Januar 2005, 4. bis 8. Februar 2005 von 10.00 bis 10.00 Uhr an der Karlstraße, vor dem Jugendraum

bereit. Der Erlös kommt unserer Gemeinde zu Gute.

### **Tipps für Jugendliche**

#### **Die Kirchenband muss dringend renoviert werden!**

Ob Trompete, Schlagzeug, Saxophon, Keyboard, oder, oder..., es werden für die Kirchenband alle Musikinstrumente gesucht.

Denn die bisherigen Musiker werden in absehbarer Zeit wegen Studium und Beruf Lingen verlassen. Einarbeitung garantiert! Gespielt werden moderne Kirchenlieder und Gospels. Nur Mut! In einer Band zusammen Musik zu machen, ist viel spaßiger und leichter, als allein daheim zu üben. Wer Interesse und Fragen hat, bitte im Gemeindebüro melden oder eine Mail an [redaktion-gemeindebrief@johanneskirche-lingen.de](mailto:redaktion-gemeindebrief@johanneskirche-lingen.de) senden.

#### **Cross-Disco:**

Am 11. Dezember 2004 und am 13. Januar 2005 ist Disco im Gemeindehaus der Kreuzkirche, Bäumerstr. 16. Für Jugendliche ab 12 Jahren wird sie jeweils von 19.00-21.45 Uhr geöffnet sein. Der Eintritt beträgt 1 Euro.

#### **Kino**

Am 6. Dezember 2004 und am 7. Januar 2005 ist im Trini-Keller um 18.00 Uhr Kino. Der Keller ist im Gemeindehaus der Trinitatiskirche, Jägerstr. 57.

#### **Erste-Hilfe-Kurs**

Im Januar oder Februar wird es einen Erste-Hilfe-Kurs des Roten Kreuzes geben. Bei Redaktionsschluss standen Termin und Ort noch nicht fest. Bei Interesse bitte bei Sylvia Hubensack, Telefon 0591/6104687, Universitätsplatz 1, melden.

### **Tipps für Kinder**

#### **Kindergottesdienst Gauerbach**

An den Samstagen, 4. Dezember

2004, 22. Januar 2005 und 19. Februar 2005 ist Kindergottesdienst-nachmittag im Bürgerzentrum Gauerbach. Das Team des Kindergottesdienstes bereitet immer einen kreativen Nachmittag mit Liedern, Basteleien und Spielen rund um die Themen der Bibel vor. Alle Kinder ab drei Jahren sind herzlich von 14.30 bis 16.30 Uhr eingeladen.

#### **Kindergottesdienst in der Johanneskirche...**

...ist jeden Sonntag um 11.15 Uhr nach dem Hauptgottesdienst in der Kirche. In den Schulferien findet kein Kindergottesdienst statt.

#### **Gitarrenunterricht gratis**

Sie können keine Noten lesen? Sie glauben, dass Sie unmusikalisch sind? Das können Sie bald ändern. Ab 12. Januar 2005 beginnt im Bürgerzentrum Gauerbach ein neuer Gitarrenkurs für Anfänger. Immer mittwochs von 18.00-19.00 Uhr bei Reinhard Staggemeier vom CVJM. Erwachsene und Jugendliche ab zwölf bitte melden bei R. Staggemeier ( Tel. 0591/7992 ).

#### **IN EIGENER SACHE:**

Liebe Leserinnen und Leser!

Für diese Angaben übernehmen wir keine Gewähr. Wir können leider nicht den Anspruch auf Vollständigkeit erheben und bitten Sie um Nachsicht und Rückmeldung, wenn doch etwas vergessen wurde.

Die Redaktion

**Hallo Senioren!  
Hui! Wäller? - Allemol!**

Die Seniorenfreizeit 2005 geht an die Lahn im südlichen Westerwald. Vom 23. Mai bis 2. Juni 2005 geht's mit dem Bus zum „Haus Höhenblick“ in Braunfels. Dort gibt es großzügige Zimmer ver-



Haus „Höhenblick“ in Braunfels

schiedener Ausstattung, mit und ohne Balkon. Das Haus verfügt über einen Aufzug, Zimmer-telefon, Gruppenräume, Garten und hauseigener Kapelle. In der Umgebung gibt es viel zu sehen: Dom zu Limburg, Schloss in



So schlafen Sie gut!

Braunfels und Weilburg, die Städte Wetzlar und Marburg, das Kaiserkurbad Bad Ems. Oder genießen Sie einfach die wunderbare Landschaft zwischen Lahn und Dill mit ihren anmutigen Höhen und gesunder Luft. Man kann ausgehen oder Ausflüge machen, gemütliche Abende im Haus verbringen oder herrliche Spaziergänge in der Natur machen.  
Pastorin Christiane Ewert wird die Fahrt begleiten.

Die Kosten für Busfahrt, Zimmer und Vollpension:  
Doppelzimmer mit Dusche/WC 470,- € p. P.  
Einzelzimmer mit WC 490,- € p. P.  
Einzelzimmer mit Dusche/WC 510,- € p. P.  
Für Fragen und Anmeldung: Gemeindebüro, Telefonnummer 0591/9150613  
Öffnungszeiten: montags bis freitags von 10.00 bis 12.00 Uhr, dienstags auch von 16.00 bis 18.00 Uhr.

**Hallo Kinder!  
Wind, Wellen, Sonnenschein, Regen und uns erleben!**

So lautet das Motto der Kinderfreizeit 2005 auf der Insel Spiekeroog. Vom 16.- 29. Juli 2005 sind Kinder von 9-13 Jahren in den dortigen Evangelischen Jugendhof eingeladen. Ausgeführt und begleitet wird die Reise von Ingeborg Hermsmeyer und ihrem Team von der Ev. Luth. Arbeitsstelle „Das Kind“.

Die Kosten für Bus- und Schifffahrt, Vier- oder Fünfbettzimmer, vier Mahlzeiten, Bastelmaterial,

Kurtaxe und Eintrittsgelder betragen ca. 280,- € p. P..



Ausgelassenes Toben am Strand auf Spiekeroog.

Information und Anmeldung bei Ingeborg Hermsmeyer, Jansenfeld 13, 49716 Meppen, Telefon: 05931/ 29969, Fax: 05931/29776, E-Mail: Das Kind.Meppen@ evlka.de

### Hallo Jugendliche! Verschiedene Camps auf verschiedenen Inseln des Mittelmeeres!

Vom Kirchenkreisjugenddienst werden 2005 Feriencamps auf Korsika und Sardinien angeboten. Die Fahrten sind für Jugendliche von 14-19 Jahren gedacht und haben folgendes Programm: Morgenkreis und Gesprächsgruppen zu biblischen Themen, Spiele, Gottesdienste

feiern, Baden, freie Zeit, Kreativangebote, Sport, abendliche Zusammenkünfte und mehr. Weitere Angebote wie Tauchen, Surfen und Canyoning werden je nach Reiseziel vor Ort gegen Bezahlung ermöglicht.

Die Gesamtleitung hat Kreisjugendwart Waldemar Kerstan.

Das Reiseziel **Korsika** bietet fünf verschiedene Camps. Der Platz liegt an der Westküste, 19 km nordöstlich von Ajaccio. Die An-

reise mit Bus geht durch Deutschland, Schweiz und Norditalien bis zum Fährhafen nach Genua. Dort geht es für 4 1/2 Stunden auf's Schiff. Von Bastia/Korsika beträgt die Fahrzeit nochmals vier Stunden quer über die Insel bis zum

Ziel. Das Lager ist bereits mit fester Küche aufgebaut. Am Meer ist man zu Fuß in 20 Minuten.

Das Reiseziel **Sardinien** bietet zwei verschiedene Camps. Der Platz liegt im Norden der Insel, bei Valledoria. Er ist ein separater Teil auf dem Campingplatz „La Foce“. Die Anreise mit Bus geht durch Deutschland, Schweiz und Norditalien bis zum Fährhafen Livorno. Dort geht es für 10 Stunden auf's Schiff. Von Olbia/Sardinien dauert die Fahrt nochmals zwei Stunden quer über die Insel bis zum Ziel. Für Jugendliche aus dem Kirchenkreis:

|          |   |         |
|----------|---|---------|
| Camp I   | 19.07. bis 03.08.2005   | 400,- € |
|          | 48 Jugendliche im Alter von 14 Jahren<br>Leitung: Jens-Rainer Gudat und Team  |         |
| Camp II  | 20.07. bis 04.08.2005   | 400,- € |
|          | Region Grafschaft Bentheim/ Nordhorn,<br>48 Jugendliche im Alter von 14-16 Jahren<br>Leitung: Daniela Maurer und Team |         |
| Camp III | 22.07. bis 06.08.2005   | 400,- € |
|          | 49 Jugendliche im Alter von 16 -18 Jahren<br>Leitung: Reinhild Gräber und Team  |         |
| Camp IV  | 22.07. bis 06.08.2005   | 400,- € |
|          | 49 Jugendliche im Alter von 15 -17 Jahren<br>Leitung: Sebastian Schmidt und Team                                      |         |
| Camp V   | 22.07.-06.08.2005   | 400,- € |
|          | für Jugendliche aus der Region Lingen<br>49 Jugendliche im Alter von 15 -17 Jahren<br>Leitung: Markus Jäger und Team  |         |

|        |  |         |
|--------|--|---------|
| Camp I | 03.08. bis 18.08.2005                    | 420,- € |
|        | 35 Jugendliche im<br>Alter von 16 Jahren |         |

|         |   |         |
|---------|---|---------|
| Camp II | 03.08. bis 18.08.2005   | 420,- € |
|         | 35 Jugendliche im<br>Alter von 17-19 Jahren<br>Leitung der<br>Sardinienfreizeiten:<br>Jens Meyer und Team |         |



Information und  
Anmeldung für  
alle Camps:  
An den  
Kirchenkreis-  
jugenddienst,  
Schützenstr. 16,  
49716 Meppen.  
Telefon:  
05931/845926,  
Fax:  
05931/845 927

Das Reiseziel Korsika  
Foto: Veranstalter



## „Brot für die Welt“ - das diesjährige Kirchenkreisprojekt Durst auf Leben – Wasser verändert die Menschen und das Land

„Brot für die Welt“ ist eine Aktion der kirchlichen Entwicklungszusammenarbeit und wird getragen von allen evangelischen Landes- und Freikirchen Deutschlands.

Die diesjährige Aktion unterstützt die Entwicklungshilfeorganisation Chetana-Vikas in Indien. Chetana-Vikas unterstützt besonders landwirtschaftliche Projekte. Vorbeugende Dürrebekämpfung soll helfen, die Auswirkungen des Monsuns zu mildern:

Der Monsun in Indien verschafft Menschen, Tieren und der Vegetation Erleichterung von der Hitze des Sommers. Wenn er kommt, verändert sich das Leben in den Dörfern und die Menschen beginnen auf den Feldern zu arbeiten. Nach kurzer Zeit strömt wieder Wasser in den Flüssen und die Teiche füllen sich. Dieser Zustand dauert von Juni bis

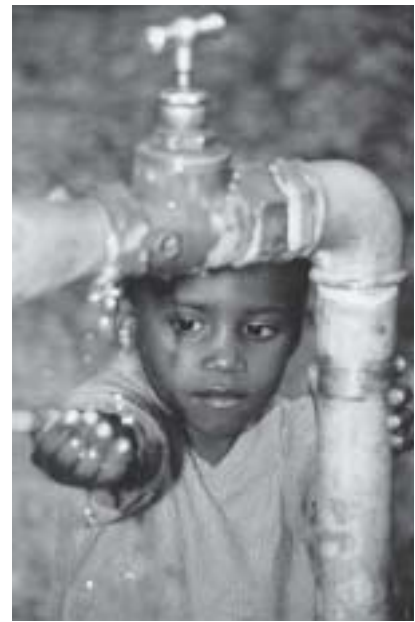
September – ab April beginnt jedoch eine Leidenszeit.

Von nun an müssen die Tiere mit jedem Tag immer weiter laufen, um Trinkwasser zu finden. Auch die Kinder müssen jetzt bei der Beschaffung des Trinkwassers helfen. Die Quellen sind oft so weit entfernt, dass die Mütter es nicht alleine schaffen. Die weiten Wege mit den schweren Wasserbehältern auf dem Kopf führen zu völliger Erschöpfung.

Chetana-Vikas unterstützt den Bau von Staudämmen, Wasserkanälen und Rückhaltebecken, forstet verödete Flächen auf, um die Boden-erosion zu stoppen.

Die Kollekten der Weihnachtstage sind, wie jedes Jahr, bundesweit für „Brot für die Welt“ bestimmt.

Letztes Jahr hat die Johanneskirche 3717,91 € für „Brot für die Welt“ gesammelt.



Helfen Sie durch Ihre Spende die Auswirkungen des Wassermangels in Zentral-Indien zu mildern!  
(mawi)

### Pockau – Lingen 581 km Kirchenvorstand aß mit den Fingern

Zwischen der Kirchengemeinde Pockau im Erzgebirge und der Johanneskirchengemeinde in Lingen besteht seit vielen Jahren eine Partnerschaft. Gegenseitige Besuche haben Tradition.

Gute Partnerschaften wachsen. Ein weiter Weg ist kein Hindernis. Zwischen den Lingenern und Pockauern gibt es viele Freundschaften. Ein sehr bewegender Moment war der erste Besuch der Pockauer in Lingen am ersten Advent 1989 – vor 15 Jahren.

Die Kirchenvorstände (Leitungsgremien der Kirchengemeinden) treffen sich seither regelmäßig zum Informationsaustausch. In diesem Jahr war Lingen der Treffpunkt. Dem Besuch des Konfi-Begrüßungstages folgte ein Gespräch über den Konfirmandenunterricht. Beim gemeinsamen zubereitetem Abendessen (es gab Kilimand-

scharo – mit den Fingern gegessen!!) wurde für das nächste Jahr eine Einladung ins Erzgebirge ausgesprochen, denn... am 23. Oktober 2005 wird die Kirchengemeinde Pockau 120 Jahre alt.

Auf ins Erzgebirge! Und die warmen Jacken nicht vergessen!! (ub)

#### Neues aus dem Kirchenvorstand!

##### **Achtung! Änderung!**

Ab dem 1. Adventssonntag ist die Türkollekte (Körbchen), am Ende des Gottesdienstes, wieder für die Diakoniekasse bestimmt. Der Kirchenvorstand hat auch beschlossen, dass die Kollekte für den Bauförderverein (bisher Türkollekte) eingestellt und der Holzsammelkasten (bisher Diakoniekasse) im Eingangsbereich abmontiert wird. Der Bauförderverein besteht weiterhin und

nimmt noch immer gerne neue Mitglieder auf.

##### **Achtung! Gemeindeversammlung!**

Was war im Jahr 2004? Zahlen, Fakten, Änderungen, Ausgaben und Rückblicke sind die Themen für die große Gemeindeversammlung am Sonntag, 16. Januar 2005, direkt nach dem Gottesdienst um 11.00 Uhr in der Johanneskirche, Schützenstr./Ecke Loosstr.. Sie können sagen, was gut war. Sie können aber auch hinterfragen und kritisieren, neue Anregungen einbringen und andere Vorschläge machen. Oder Sie kommen einfach, um die Kirche und ihre Menschen kennenzulernen. (juke)

##### **Nicole Wulff ist die neue Leiterin des Jugendchors!**

Nachdem Eva Bockstiegel den Jugendchor bis zum ZDF-Gottesdienst vor einem Jahr begleitet hat, war der Chor verwaist. Trotzdem

haben die Jugendlichen immer wieder Gottesdienste mitgestaltet und gefragt: Wir würden gerne weiter singen, kann uns nicht jemand anleiten. Nicole Wulff hat für die letzte Thomasmesse mit dem Chor geprobt und der Zuspruch hat wohl den Ausschlag gegeben. Nicole Wulff übernimmt die Leitung und die Jugendlichen und die ganze Gemeinde freuen sich, dass der Chor so weitermacht.

G. Wilke-Ewert

### „We are the champions...“

... das konnten die Jugendlichen der Johanneskirche am 31. 10. 2004 zu Recht lauthals singen. Denn sie haben sich beim diesjährigen Volleyballturnier des Kirchenkreises den 1. Platz erspielt und damit die Siegesfolge der Christusgemeinde Lingen-Brögbern durchbrochen. Damit steht der Wanderpokal dieses Turniers jetzt im Jugendraum der Johannesgemeinde. Von ihrer sportlichsten Seite zeigten sich die Jugendlichen beim Turnier des Synodalverbandes der ev.-ref. Kirche als auch beim Turnier unseres Kirchenkreises. (ur)

### Der Pastor aus Pockau war ein Esel

#### Der Konfirmandenbegrüßungstag Anfang Oktober

Auch Kamel und Schaf wurden im Gottesdienst zum Begrüßungstag aller evangelischen Vorkonfirmanden Lings (luth. und ref.) gebraucht. Denn die Geschichte von der Vertreibung Ismaels und seiner Mutter (1.Mose 21,8-21) in die Wüste mussten alle Gottesdienstbesucher mit darstellen. Ein sehr lebendiges und großes Anspiel! Diesmal war die Johanneskirche Gastgeber für den alljährlich stattfindenden Konfirmandenbegrüßungstag der 12- bis 13jährigen, die im Mai 2006 zur Konfirmation gehen werden. Ab nun gehören sie einmal die Woche zum „Konfus“ (Konfirmanden-



Konfirmandenbegrüßungsgottesdienst

Foto: Sebastian Tiegel

unterricht) ihrer Gemeinden dazu. Interessierte Besucher in diesem Begrüßungsgottesdienst waren auch der Kirchenvorstand und der Pastor der Partnergemeinde aus Pockau im Erzgebirge, die als Gäste in Lingen weilten.

„Ihr werdet erleben, wieviel Spaß Kirche machen kann“. Damit lockte Sylvia Hubensack (die Diakonin aller drei Lutherischen Innenstadtgemeinden) die Teilnehmer ins Gemeindehaus.

Zu dem Thema „Irgendwo ist nirgendwo - mit Gott durch die Wüste“ haben sich die 35 jugendlichen Teamer und Sylvia

Hubensack eine ganze Menge Aktionen zum anschließenden Workshop für die „Neuen“ einfallen lassen.

Öd und leer war die Wüste für die über 90 Teilnehmer bestimmt nicht. Neben Wasserspielen und Sandmeditationen hat auch eine Gruppe eine Power-Point-Präsentation zu diesem Tag erstellt. Diese wurde nach dem Zusammentragen der Ergebnisse vorgestellt. Ein gemeinsames Abendessen und die „Konfi“-Disco bildeten den Abschluss nach diesem Gang durch die Wüste mit Gott. (juke)



Auf dem Flohmarkt am 6. November 2004 im Gemeindehaus herrschte viel Betrieb. Viele Sachen aus dem Kinderzimmer, wie z.B. Spielzeug und Kleidung, wechselte den Besitzer. Die Kaffee- und Kuchenbar bot etwas für jeden Geschmack. Ein gelungener Nachmittag!

Foto: h.ir





## JAHRESLOSUNG 2005

Jesus Christus spricht:  
Ich habe für dich gebeten,  
dass dein Glaube  
nicht aufhöre.  
Lukas 22,32